

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Bühnen und Orchester	19.04.2018	öffentlich
Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb	08.05.2018	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Mittelbereitstellung für die Umsetzung des Raumkonzeptes Rudolf-Oetker-Halle

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

1. Der Betriebsausschuss Bühnen und Orchester empfiehlt dem Betriebsausschuss des Immobilienservicebetriebs (ISB), Mittel für die Umsetzung des Raumkonzeptes „Unteres Foyer der Rudolf-Oetker-Halle“ in Höhe von 340 T€ im Rahmen der Ausführung des Wirtschaftsplans ISB 2018 zur Verfügung zu stellen.
2. Der Betriebsausschuss ISB beschließt die Bereitstellung der Mittel in Höhe von 340 T€ zur Umsetzung des Raumkonzeptes für das Untere Foyer der Rudolf-Oetker-Halle im Rahmen der Ausführung des Wirtschaftsplans 2018.

Begründung:

1. Ausgangssituation

In einer gemeinsamen Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester und des Kulturausschusses am 17.05. 2017 sowie in der Sitzung des Rates der Stadt Bielefeld am 01. Juni 2017 ist mit Informationsvorlage Dr.-Nr. 4689/2014-2020 das Handlungskonzept zur Neuausrichtung der Rudolf-Oetker-Halle den städtischen Gremien vorgestellt worden. Die Konzipierung wurde positiv aufgenommen und eine Umsetzung der aufgezeigten Handlungsfelder begrüßt.

Mit Wirkung vom 01. Januar 2018 ist die Geschäftsführung für den Betrieb der Rudolf-Oetker-Halle auf die EBE Bühnen und Orchester übertragen worden. Neben der Personal- und Finanzverantwortung im Rahmen der Geschäftsführung wird ab der Spielzeit 2018/2019 auch die programmatische Neuausrichtung und damit die künstlerische Leitung wahrgenommen werden.

Ein zentraler Aspekt dieses Handlungskonzeptes ist neben der programmatischen Neuausrichtung das unter Ziffer 3 und 4 beschriebene Raum- und Gastronomiekonzept für das Untere Foyer der Rudolf-Oetker-Halle. Zielsetzung ist es, dem zukünftigen Besucher durch Neugestaltung und modifizierte Nutzungsmöglichkeiten des Unteren Foyers (Große Garderobe) weitere künstlerische Formate und eine Aufenthaltsqualität zu bieten, die den Ansprüchen an ein Konzerthaus gerecht werden. Zentrale, neue Elemente sind dabei die Bühne sowie das gastronomische Angebot.

2. Aktueller Stand Detailplanung Unteres Foyer (Große Garderobe)

Seit Einbringung des Konzeptes in die städtischen Gremien ist verwaltungsintern die Detailplanung für die Gestaltung des Unteren Foyer aufgenommen worden. Dabei haben ein Bielefelder Architekturbüro und weitere Fachplaner sowie die Mitglieder des Kuratoriums der Rudolf-Oetker-Halle den Prozess aktiv begleitet.

Im Mittelpunkt der Neugestaltung steht dabei die Nutzungsänderung als zusätzlicher Spielort neben den etablierten und bewährten Nutzungsmöglichkeiten im Großen und im Kleinen Saal der Rudolf-Oetker-Halle.

Eine solche Bühnensituation ermöglicht die Aufführung von kinder- und jugendpädagogischen Formaten, von jungem Musiktheater, Lounge-Konzerten und musikalischen Lesungen.

Als weiteres einladendes Element soll in das Untere Foyer eine wertige Thekensituation etabliert werden. Angegliedert an die beschriebene Bühnensituation kann die Gastronomie unmittelbar in die Veranstaltungsformate eingebunden werden und für entsprechende Atmosphäre sorgen.

Während das Untere Foyer bisher ausschließlich als Garderobe mit einem provisorischen Ausschankbereich ausgestattet war, werden Besucherinnen und Besucher zukünftig durch folgende Raumaufteilung angesprochen werden:

a. Garderobe

Die bisher zentral platzierten Garderobenelemente werden in die Durchgänge nach links und rechts verschoben und dort in ausreichender Anzahl für die Veranstaltungen in der Rudolf-Oetker-Halle vorgehalten.

b. Theke

Die Besucherinnen und Besucher werden das Untere Foyer durch Eingangshalle und Flur betreten und mit gastronomischen Angeboten an einer Theke empfangen. Geplant ist eine rechteckige Theke mit einem Umlauf von rd. 30 m, deren Gestaltung durch das Architekturbüro in Abstimmung mit einer Fachplanung für den technischen Input vorgenommen wird.

c. Bühne mit Veranstaltungstechnik

Die Bühnensituation wird sich daran anschließen. Mit einer flexiblen Bestuhlung für 130 bis 160 Personen ist eine zentrale Bühne von rd. 40 qm unmittelbar vor dem Durchgang zu den hinteren Treppenhäusern geplant.

d. Weitere Ausstattungselemente

Die einzelnen Nutzungsmöglichkeiten Bühne, Theke und Garderobe sollten optisch voneinander trennbar vorgehalten werden. Angedacht ist eine Raumteilung mittels Vorhängen, die auch eine entsprechende Akustik schafft.

Um die Aufenthaltsqualität weiter zu erhöhen, sollen variabel einsetzbare Loungemöbel zur Verfügung stehen.

3. Nutzungsänderung Brandschutz // Be- und Entlüftung // Akustik

Für die beabsichtigte Nutzungsänderung ist ein Bauantrag zu stellen. In dem Genehmigungsverfahren sind unter anderem die Aspekte Brandschutz und Be- und Entlüftung aufzugreifen. Durch Fachplaner ist die Machbarkeit geprüft worden, die entsprechenden Stellungnahmen werden dem Antrag beigelegt. Auch die akustische Optimierung wird gutachterlich begleitet.

In ersten Gesprächen mit der Oberen Denkmalbehörde hat diese die Umsetzung des Raumkonzeptes befürwortet.

4. Weiteres Verfahren

Für den 7. und 8. September 2018 ist das Eröffnungswochenende für die Neuausrichtung der Rudolf-Oetker-Halle geplant. Bis zu diesem Wochenende ist die Umsetzung des Raumkonzeptes

erforderlich. Das Architekturbüro setzt im Einvernehmen mit dem ISB und der Oberen und Unteren Denkmalbehörde das erarbeitete Konzept planerisch und baulich um.

5. Deckungsvorschlag

Ein Deckungsvorschlag zur Bereitstellung der Mittel wird in der Sitzung des Betriebsausschusses ISB unterbreitet.

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Hannemann
Kfm. Betriebsleitung Bühnen und Orchester